

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National Elf Fussball Weltmeister 1954**

**Deutsche Fußballnationalmannschaft**

**Memmingen, [1954]**

Wiener Walzer verstummte nach deutschem 6:1

[urn:nbn:de:bsz:31-362488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362488)

In der 70. Minute verhütet Werner Kohlmeyer einen eventuellen Treffer auf der deutschen Torlinie. Beim anschließenden Eckball muß Laband wieder auf der Torlinie retten. Heikle Situationen entstehen. Sie kosten viel Nervenkraft. Auch die Jugoslawen müssen angstvolle Drangperioden überstehen. Immer wieder zeichnet sich Torwart Beara aus. Aber fünf Minuten vor dem Schlußpfiff finden die deutschen Stürmer doch noch ein Loch in der vielbeinigten Abwehr der Jugoslawen. Rechtsaußen Rahn erspürtet sich eine Steilvorlage, läuft mit dem Ball am Fuß einige Schritte, und ehe Beara reagieren kann, heißt es 2:0 für Deutschland. Mit diesem schönen Tor ist der Einzug Deutschlands in das Halbfinale gesichert. Das Los ergibt Österreich als nächsten Gegner in Basel.

Die deutsche Mannschaft:

|      |         |           |           |         |
|------|---------|-----------|-----------|---------|
|      |         | Turek     |           |         |
|      | Laband  |           | Kohlmeyer |         |
|      | Eckel   | Liebrich  | Mai       |         |
| Rahn | Morlock | O. Walter | F. Walter | Schäfer |

Torschützen: Horvat (Eigentor Kopfball), Rahn.

Die jugoslawische Mannschaft:

|       |          |        |           |             |
|-------|----------|--------|-----------|-------------|
| Zebes | Vukas    | Mitic  | Bobek     | Milutinovic |
|       | Boskov   | Horvat | Cajkovski |             |
|       | Crnkovic |        | Stankovic |             |

Beara

In das Halbfinale zogen noch Ungarn (durch einen 4:2-Sieg über Brasilien), Uruguay (durch einen 4:2-Sieg über England) und Österreich (durch einen 7:5-Sieg über die Schweiz).

Österreichs Meistergeige war verstimmt:

### Wiener Walzer verstummte nach deutschem 6:1

30. Juni 1954 in Basel. Es regnet seit Stunden Bindfaden. Das St.-Jakob-Stadion bereitet sich auf einen Großkampf vor. Deutschland und Österreich, zwei deutsch sprechende Länder, kämpfen um den Eintritt in die Fußball-Schlußrunde. Das technisch glänzend aufgelegte Österreich, das noch vor drei Tagen gegen die Schweiz sieben Tore schoß, ist zuversichtlich wie nie zuvor. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren. Es will versuchen, mit elegantem »Walzer-Spiel«, das heißt mit Tricks, Schnelligkeit und überrumpelnden Spielaktionen, die Deutschen aus dem Rennen zu werfen. Aber die Rot-Weiß-Roten haben doch die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Er versalzt ihnen die Suppe ganz gewaltig und zieht zum Schluß als sensationeller Sieger mit 6:1 vom Platz.

58 000 Zuschauer, die höchste Zahl in einem Schweizer Spiel überhaupt, erleben bei Regenwetter einen deutschen Sieg. 40 000 deutsche Schlachtenbummler sind über die Grenze gekommen; in 24 Stunden mußten die Zöllner sie abfertigen und etwa 8000 Fahrzeuge dazu. Alles ging reibungslos. König Fußball lockte.

Beide Mannschaften müssen vorher um das Trikot lösen. Deutschland verliert die Wahl und spielt im verblichenen Grün anstelle des üblichen Schwarz-Weiß. Österreich verlegt sich sofort auf den Angriff. Es wird aber vor allem durch Liebrich gebremst, der wie im Jugoslawienspiel überall auftaucht und den rot-weiß-roten Stürmern mächtig zusetzt. Zwei Eckbälle werden gegen Deutschland gepfiffen, ehe die Grünweißen nach schlechtem Abstoß der Österreicher Gelegenheit haben, sich in günstige Schußposition zu setzen. Beide Sturmreihen inszenieren spannende Angriffe, aber die Spieler haben vorerst keinen Erfolg mit Schüssen aufs Tor.

Stojaspal, der Vielgerühmte aus der alten Wiener Schule – alle Spieler Österreichs kommen übrigens aus Wiener Vereinen –, schießt einmal aus guter Position daneben. Probst jagt den Ball über die deutsche Latte. Sie wirken reichlich nervös, die Ballzauberer von der Donau.



Nr. 38 Deutschland gegen Jugoslawien am 27. 6. 1954 in Genf 2:0 (1:0). Der schnelle Linksaußen Schäfer bereitet den zweiten deutschen Siegestreffer vor. Er entwindet Horvat den Ball, gibt zu Rahn weiter, der zum 2:0 einschießt



Nr. 39 Deutschland gegen Jugoslawien am 27. 6. 1954 in Genf 2:0 (1:0). Die nach hartem Kampf unterlegenen Jugoslawen. V. l. n. r.: Mitic, Beara, Bobek, Stankovic, Crukovic, Zebec, Milutinovic, Horvat, Vukas, Boskov, Cajkowski

### Endrundenspiele in der Schweiz

#### Halb-Finale



Nr. 40 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Deutschland v. l. n. r.: Fritz Walter, Turek, Eckel, Rahn, Otmar Walter, Liebrich, Posipal, Schäfer, Kohlmeyer, Mai, Morlock



Nr. 41 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Österreich v. l. n. r.: Ocwirk, Zeman, Happel, Körner II, Wagner, Koller, Probst, Körner I, Stojaspal, Schleger, Hanappi



Nr. 42 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). 60 000 erleben den Auftakt zum großen Spiel mit feierlichen Klängen der Baseler Stadtkapelle. Links Deutschland, rechts Österreich

Aber in der 31. Minute ist es dann so weit. Schäfer übernimmt einen Ball von Rahn und schießt zum 1:0 ein. Grenzenloser Jubel um das erste Tor. Die deutschen Spieler finden sich besser mit dem nassen Boden ab und spielen auch nicht so kompliziert wie die Wiener, bei denen Mittelläufer Ocwirk restlos versagt. Der 1:0-Pausenstand ist Gold wert!

#### **Fritz Walters Elfmeter-Zauberei**

Der Regen hat beim Beginn der zweiten Halbzeit etwas nachgelassen. Deutschland gelingt in der 48. Minute der Aufbau eines schönen Angriffs. Rahn und Fritz Walter bedrängen die Verteidigung, und Happel muß zur Ecke lenken. Fritz Walter gibt den Eckball millimetergenau zur Mitte, wo der kleine Morlock seinen berühmten Hechtsprung macht und zum 2:0 einköpft. Die Wiener unternehmen nun eine scharfe Gegen-Offensive. Sie haben auch Erfolg, denn vier Minuten später läßt Turek einen nassen, glatten Ball fallen, versucht, mit der Faust nochmals abzuwehren, aber der günstig stehende Propst kann zum ersten Anschlußtreffer einsenden. Das Spiel steht 2:1 für Deutschland nach 52 Minuten.



Nr. 43 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Die beiden Mannschaftskapitäne Fritz Walter und Ocwirk begrüßen sich in Gegenwart des Unparteiischen Orlandini, Italien



Nr. 44 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). 1:0 für Deutschland durch Schäfer. Torwart Zeman und Happel (Nr. 3) wehren sich vergebens



Nr. 45 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Turek und Kohlmeier haben Glück. Stojaspal (am Boden) köpft ganz knapp neben den deutschen Pfosten



Nr. 46 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Jugendliches Glück aus Berlin hilft mit, den Sieg zu erringen



Nr. 47 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Morlock (ganz links) köpft und es heißt: 2:0 für Deutschland. Auch die Abwehr von Koller, Ocwirk und Happel kann den Treffer nicht verhindern



Nr. 48 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Elfmeter für Deutschland! Der Prachtschuß Fritz Walters landet unhaltbar im Netz

Aber nun sind die Deutschen im Sinne des Wortes entfesselt. Sie jagen die Gegner restlos durcheinander, diktieren Tempo und Spielgeschehen und zeigen wirkliche Traum-Kombinationen. Das Spiel wird zum technisch schönsten des gesamten Weltmeister-Turniers. Die Angriffe laufen, als seien sie auf dem Schachbrett gezogen, die Läuferreihe arbeitet exakt und die Verteidigung so sicher wie nie zuvor. Linksaußen Schäfer wird in der 56. Minute im Strafraum gelegt. Der kleine, schwarzhaarige Italiener Orlandini zeigt kurz entschlossen auf den Elfmeterpunkt. Fritz Walter legt sich den Ball zurecht, läuft kurz an, täuscht Torwart Zeman unglaublich geschickt und schießt in die Ecke, in die sich Zeman nicht wirft, zum 3:1 ein. Wahrlich eine Meisterleistung des deutschen Spielführers. Fünf Minuten später angelt sich Otmar Walter einen Eckball seines Bruders, und der Ball zappelt zum 4:1 im Netz.

Die Deutschen drehen jetzt noch stärker auf, obwohl sie schon mit drei Toren Abstand führen. Aber sie kennen kein Pardon auf dem grünen, feuchten Rasen. Rechtsaußen Rahn wird in der 65. Minute von Torwart Zeman festgehalten. Elfmeter Nummer zwei ist fällig. Fritz Walter schießt ihn wieder ein, diesmal in die andere Ecke, wiederum nach fantastischer Täuschung Zemans. Es heißt 5:1, ein sensationelles Ergebnis gegen Österreich. Alle Versuche der Wiener scheitern. Im Gegenteil, zwei Minuten vor Schluß kapitulieren sie nach einem Großangriff Otmar Walters und verlieren 6:1.

Die deutsche Mannschaft:

|      |         |           |           |         |
|------|---------|-----------|-----------|---------|
|      |         | Turek     |           |         |
|      | Posipal |           | Kohlmeyer |         |
|      | Eckel   | Liebrich  |           | Mai     |
| Rahn | Morlock | O. Walter | F. Walter | Schäfer |

Torschützen: Fritz Walter (2 Elfmeter), Otmar Walter (2), Morlock und Schäfer.

Die österreichische Mannschaft:

|           |           |        |         |          |
|-----------|-----------|--------|---------|----------|
| Körner II | Stojaspal | Probst | Wagner  | Körner I |
|           | Koller    | Happel |         | Ocwirk   |
|           | Schlegel  |        | Hanappi |          |
|           |           | Zeman  |         |          |

Torschütze: Probst.



Nr. 49 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Stürmischer Jubel begleitet den überlegenen Drang der entfesselt spielenden deutschen Mannschaft



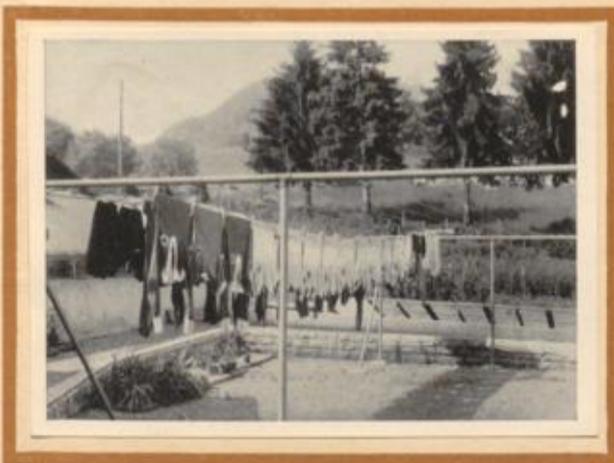
Nr. 51 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Wieder ein Tor! Ein Kopfball Otmar Walters sitzt im Netz



Nr. 50 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Das deutsche Tor durch Probst bedroht, aber Turek wächst über sich selbst hinaus. Im Vordergrund Kohlmeyer und Liebrich



Nr. 52 Deutschland gegen Österreich am 30. 6. 1954 in Basel 6:1 (1:0). Hanappi (am Boden) unmittelbar bevor er Schäfer im Strafraum zu Fall bringt. Elfmeter Nr. 2 ist fällig – sicherer Torschütze wieder Fritz Walter



Nr. 53 Ein Schnappschuß am Rande – auch das gehört dazu



Nr. 54 Wasser, Berge und frische Luft — so recht geeignet zur Erholung zwischen den Kämpfen